



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

39. Jahrgang Nr. 3
September 2023

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrei am Br. - Navis - Gschnitz

SCHULBEGINN ERNTE-
DANK ALLERHEILIGEN

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan 3

Seelsorgeraum

Wer-Wie-Was 4

Goldenes Priesterjubiläum 6

Neue Jugendleiterin 7

Kinder - Jugend

Dekanatsjugendstelle 8

Erstkommunion - Rückblick 10

Firmung 12

Kinderseite 13

Termine

September - November 14

Pfarre Matrei

Gemischter Chor 16

Familienteam 19

Pfarre Navis

Pfarrleben 20

Dank an Christine Mader-Ofer 21

Pfarre Gschnitz

Restaurierung Pfarrkirche 22

Miniteam 23

Bildungshaus St. Michael 24

Chronik 26





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



VIKAR IM SEELSORGERAUM Krzysztof Kaminski

Pfarrprovisor in Trins, Aushilfe im Annaheim und bei besonderen Anlässen im Seelsorgeraum



AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner Pfarrer im Ruhestand

PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM

Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Elisabeth Salchner

Bürozeiten: Mi: 8-11 Uhr und Do: 16-18 Uhr, Pfarramt Matrei

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at

UNTERSTÜTZUNG IM PFARRBÜRO

Elisabeth Eller, Carolina Garber, Gabi Mair-Stern



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



JUGENDLEITERIN IM SEELSORGERAUM

Fiona Schafferer Ansprechperson für alle Anliegen rund um Jugendthemen

Tel.: 0676/87307798 E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at

VERWALTUNG PFARR- UND JUGENDZENTRUM

Thomas Diregger E-mail: pfarrjugendzentrum_matrei@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Carolina Garber, Claudia Geir, Maria Pranger, Elisabeth Salchner

Layout: teamk2 [architekten] Druck: Athesiadruck, Bozen Titelbild: Erntedank Gschnitz, Foto: Salchner

Redaktionsschluss Pfarrbrief Advent-Weihnachten: 12. Oktober 2023

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@sr-mittlereswipptal.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in unserem Seelsorgeraum!

Wir durften gemeinsam schöne, kirchliche Feste feiern: Ostern, Erstkommunionen, Firmung, Fronleichnam, Herz Jesu, Patrozinien bis Maria Himmelfahrt.

Ich darf allen Danke sagen, die zum „Gelingen dieser Feste“ beigetragen haben, die sie gestaltet haben. Ich hoffe, dass sie uns im Glauben weitergebracht und im Innern, in der Tiefe unseres Herzens, etwas bewirkt haben.

Wir dürfen weiter feiern: am Samstag, den 2. September wird Konrad Plautz zum Diakon geweiht. Er wird seine Dienste in der Pfarre Navis, in unserem Seelsorgeraum und wohl auch im Dekanat einbringen. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seine Berufung zum Diakon und danken ihm dafür.

Auch Diakon Karl Eller übernimmt viele Aufgaben in der Pfarre Matrei, auch ihm sei von Herzen gedankt.

Ein besonderes Fest feiern wir am Sonntag, den 17. September in Navis, das Goldene Priesterjubiläum von Josef Aichner. Josef, Vergelt's Gott für dein Wirken als Pfarrer viele Jahre in der Pfarre Navis und auch jetzt noch als mithelfender Priester im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal. Danke! Wir gratulieren und wünschen dir Gesundheit und Gottes Segen.

Danke sagen dürfen wir als Pfarrgemeinde auch den „Ehe-Jubelpaaren“ am 24. September in Matrei und am 8. Oktober in Navis mit ihren Familien. Ihr gebt ein positives Zeugnis, dass Liebe und Treue auch in unserer „so modernen“ Zeit gelebt werden können, dass Familie ein wertvoller Schatz in unserer Gesellschaft ist.

Das „Danke sagen“ soll nicht mit dem

Erntedanksonntag aufhören. Erntedank bedeutet Staunen über Gottes wunderbare Schöpfung, bedeutet aber auch mit all den Gaben, die uns geschenkt sind, verantwortungsvoll umzugehen. Wir dürfen Danke sagen, dass es uns gut geht, dass wir in Wohlstand leben dürfen. Wir sollten aber die nicht vergessen, denen es nicht so gut geht und unsere Hilfe brauchen. Erntedank lädt uns ein, Gottes Schöpfung – unsere Welt – mit neuen Augen zu sehen und zwar in einem positiven Licht. Wir brauchen nicht zu resignieren vor den Problemen unserer Gegenwart. Erntedank erinnert uns daran: Es lohnt sich, die Ärmel hochzukrempeln und in unserem Bemühen nicht nachzulassen, wenn es um die Bewahrung der Schöpfung geht.

Gott, der alles Leben schenkt, begleitet uns durch unser Leben. Gott sorgt sich um uns und lässt uns mit unseren Problemen nicht allein. Viele Menschen, die viele kleine Schritte tun, können die Welt verändern, die Erde neu gestalten.

Immer wieder dürfen wir Danke und Vergelt's Gott – Danke auf Tirolerisch – sagen: all den Menschen, die mit uns und für uns leben und arbeiten, die uns lieben. Lob und Anerkennung tun gut und wir dürfen Gott Sonntag für Sonntag Danke sagen in der Feier der Eucharistie - heißt übersetzt ja „Danksagung“.

Ich persönlich möchte mich auch für alle Dankesworte bedanken.

Euer Dekan



Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Damit ein bisschen Licht in den Begriffsdschungel kommt, versuchen wir seit der Advent-Ausgabe 2022 von WIR ALLE jeweils einige Begriffe zu (er)klären, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

In der letzten Folge dieser Reihe geht es um die Feste im Kirchenjahr, das mit dem Weihnachtsfestkreis beginnt, es folgen einige Sonntage im Kirchenjahr, mit dem Aschermittwoch beginnt der Osterfestkreis, der mit dem Pfingstfest abgeschlossen wird, darauf folgen die weiteren Sonntage im Jahreskreis. (Nicht nur) Ministrant:innen wissen, dass jedem Fest auch eine „liturgische Farbe“ (violett, rot, weiß, grün, rosa, schwarz und ev. blau) zugeordnet ist. Das Kirchenjahr beginnt mit dem

1. Adventsonntag: die Adventzeit beginnt, die Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Jesu. Sie kann unterschiedlich lang sein, je nachdem auf welchen Wochentag der 25. Dezember fällt. 2023 beginnt der Advent am 3. Dezember, die kommende Adventzeit ist also nur drei Wochen lang.

8. Dezember: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, 9 Monate vor Marias „Geburtstag“ am 8. September „Maria Geburt“

2. Adventsonntag

3. Adventsonntag: er trägt den lateinischen Namen „Gaudete“ und die liturgische Farbe rosa und ist von der Vorfrende auf das Weihnachtsfest geprägt

4. Adventsonntag: im Jahr 2023 zugleich **Heiliger Abend, 24. Dezember:** Vorabend zum Hochfest der Geburt Christi, in der Heiligen Nacht auf den 25. Dezember wird die Christmette gefeiert
Hochfest der Geburt des Herrn, 25.

Dezember, Christtag: wir feiern die Menschwerdung Gottes – die Geburt des Erlösers Jesus Christus

Fest des Hl. Stephanus, 26. Dezember: er war Diakon in Jerusalem und gilt als erster Märtyrer (Apostelgeschichte Kap 6 und 7)

Fest der Hl. Familie: wird am Sonntag in der Weihnachtsoktav (das sind die 8 Tage nach Christi Geburt) gefeiert, ist erst im 19. Jahrhundert entstanden

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Weltfriedenstag: seit dem II. Vatikanischen Konzil wird am Oktavtag von Weihnachten = 1. Jänner - der Namensgebung Jesu gedacht.

Erscheinung des Herrn, Epiphanie, Fest der Heiligen drei Könige: wir feiern an diesem Tag, dass durch die Sterndeuter der Welt geoffenbart wird, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Taufe des Herrn: am Sonntag nach „Dreikönig“ wird mit der Taufe Jesu sein erstes öffentliches Auftreten gefeiert. Die Weihnachtszeit ist abgeschlossen, es beginnt die Zeit im Jahreskreis und damit auch die

Sonntage im Jahreskreis: bis zum Beginn der Fastenzeit, liturgische Farbe für diese Zeit ist grün

Aschermittwoch: damit beginnt die 40tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, Fastenzeit, österliche Bußzeit (Sonntage sind keine Fasttage) und auch der Osterfestkreis. Der Aschermittwoch ist Fast- und Abstinenztag, das Aschenkreuz wird aufgelegt. In der Fastenzeit entfällt das „Halleluja“.

Fastensonntage: fünf Sonntage vom Aschermittwoch bis

Palmsonntag: mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, der Einzug Jesu in



Jerusalem wird gefeiert

Heilige Woche/Karwoche: am Gründonnerstag wird die Messe vom letzten Abendmahl gefeiert, am Karfreitag (Fast- und Abstinenztag) die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Altar ist leer, ohne Kreuz, Leuchter und Tücher),

Feier der Osternacht: soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit beginnen, hat vier Teile: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauf-(gedächtnis)feier, Eucharistiefeier;

Hochfest der Auferstehung des Herrn/ Ostersonntag: wir feiern die Auferstehung Jesu – die Osterzeit dauert 50 Tage bis zum Pfingstfest

Christi Himmelfahrt: 40 Tage nach Ostern, die Tage davor sind die „Bitttage“, die kommenden 10 Tage dienen der Vorbereitung auf Pfingsten

Pfingsten: Fest der Geistsendung, Abschluss des Osterfestkreises, die Zeit im Jahreskreis geht weiter

Dreifaltigkeitssonntag: Sonntag nach Pfingsten, wir feiern den „dreifaltigen/ dreieinigen“ Gott (Vater, Sohn, Geist)

Fronleichnam: Hochfest des Leibes und Blutes Christi, 10 Tage nach Pfingsten, mit Prozession

Herz-Jesu-Freitag/Herz-Jesu-Sonntag: am 3. Freitag nach Pfingsten wird in besonderer Weise das „Heilige Herz Jesu“ verehrt, in Tirol und Vorarlberg ist der folgenden Sonntag Herz-Jesu-Sonntag, mit Prozession

Maria Himmelfahrt/Maria Aufnahme in den Himmel: am 15. August, mit Kräutersegnung, Landesfeiertag in der Diözese Innsbruck, Patrozinium der Pfarrkirche Matri

Allerheiligen: am 1. November, Gedenktag aller Heiligen – aller verstorbenen Menschen, die ein Leben nach dem christlichen Glauben geführt haben

Allerseelen: Gedenktag aller Verstorbenen, besonders jener des vergangnen Jahres, meist mit Gräbersegnung

Christkönigssonntag: letzter Sonntag im Kirchenjahr, wir feiern Christus als wahren König, der Frieden stiftet und versöhnt.

GEGENWARTSBEZOGENE THEOLOGIE

Basiswissen Katholische Religion mit Prof. Jozef Niewiadomski

Der Universitätskurs „Basiswissen Katholische Theologie“ mit Prof. Jozef Niewiadomski richtet sich an Interessierte und Ehrenamtliche in und um Kirche, die sich über das herkömmliche Kirchenwissen hinaus gegenwartsbezogen mit Themen der katholischen Theologie auseinandersetzen wollen.

Im Wintersemester 2023/24 wird der Kurs noch einmal in der bisherigen bewährten Form durchgeführt. Die Termine sind: 21.10.2023, 18.11.2023, 16.12.2023, 20.01.2024 (jeweils 9-12 Uhr und 14-17 Uhr)

Die Anmeldung ist bis 1. Oktober möglich

Anmeldung und alle Informationen zum Kurs online auf:

www.uibk.ac.at/de/weiterbildung/universitaetskurse/basiswissen-katholische-theologie/



GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM - JOSEF AICHNER

P F A R R E
N A V I S

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann Navis

Am **17. September** feiern wir ein Fest, das es so schnell in Navis nicht wieder geben wird:

das **Goldene Priesterjubiläum von Josef Aichner.**

Vor 34 Jahren, im September 1989, kam Josef Aichner als Seelsorger nach Navis. Er ist damit der längstdienende Priester in der Geschichte unserer Pfarre. Leider wird er wohl auch der letzte sein, der im Naviser Widum residiert hat. Grund genug, um dankbar auf sein Wirken und seinen Lebensweg zu schauen.

Schon als „Bua“ in Mutters war Josef gerne am Chor der Kirche, wo seine Mutter die Orgel schlug und der Vater den Kirchenchor leitete. Seine Liebe zur Musik hat wohl hier ihre Wurzeln und wird in der sorgfältigen Feier der Liturgie und im Gesangstalent des Jubilars bis heute vielfach spürbar. Auch ministriert hat der kleine Josef sehr gerne, wobei das damals mit den lateinischen Gebeten, die zum Teil richtige Zungenbrecher waren, eine aufwendige Sache war. Erste Gedanken an den Priesterberuf kamen auf, und Josefs jüngere Schwester sagte prompt: „wenn Du Pfarrer wirst, dann werd i Deine Häuserin!“ 1966 hat Josef dann in der Angerzellgasse maturiert und tatsächlich den Schritt ins Priesterseminar gewagt. Nach Studienjahren in Innsbruck und München wurde er am 3. Juni 1973 in der Marienkirche Wattens zum Priester geweiht. Zwei Wochen später feierte er



Primiz in Mutters, 1973 Foto Bernhard Aichner

seine Primiz in Mutters auf „freiem Feld“. Ernst Jäger hielt ihm die Primizpredigt.

Dann begann die Arbeit als Seelsorger – zuerst drei Jahre als Kooperator in Seefeld und dann sieben Jahre in Neupradl, bis er in Absam-Eichat die erste Pfarrerstelle antrat. Da Josef feinfühlig war und seine Gesundheit nicht unbegrenzt belastbar, hatte er auf seinem Weg auch Krisen zu bewältigen. Er ging ihn Schritt für Schritt

weiter, im Vertrauen auf die Gnade Gottes, und so kam er im September 1989 nach Navis - zeitgleich zum Fall der Berliner Mauer.

Lieber Josef,

hoffentlich ist Dir dieser Schritt nach Navis zum Segen geworden! Für uns war er das auf jeden Fall! Als Seelsorger hast Du unzählige Menschen in den Höhen und Tiefen ihres Lebens begleitet – buchstäblich von der Wiege bis zum Grabe. Die Kinder und die Kranken sind Dir dabei besonders am Herzen gelegen. Und wenn man all die Stunden, die du für uns gearbeitet, gebetet und gewirkt hast auf einmal sehen könnte – es wäre ein riesiger Haufen. Für diesen Einsatz Deines Lebens möchten wir dir von Herzen Vergelt's Gott sagen! Und für die kommenden Jahre wünschen wir dir viel Gesundheit, Lebensfreude und Gottes Segen! ..und hoffen, dass Du uns weiter die Treue hältst.



PERSONELLES

SEELSORGE
R A U M



Auf die Frage, was der Jubilar Josef Aichner seinen Navisern mitgeben wolle, hat er so geantwortet: „Es freut mi, wenn die Eltern mit ihren Kindern in die Kirche gehen.. und wenn die FREUDE am Glauben die Oberhand hat. Der Glaube soll kein lästiges Anhängsel sein, sondern er soll mit unserem Leben, Denken und Handeln identisch sein. Mit Gott als väterlichem Freund haben wir ein Fundament, auf dem wir unser Leben aufbauen können. Er ruft uns zu: fürchtet Euch nicht!“

Consiliarius Josef Aichner feiert am 17. September 2023 in der Pfarre Navis sein goldenes Priesterjubiläum. Foto: Gamper

Fiona Schafferer - NEUE JUGENDLEITERIN IM SR MITTLERES WIPPTAL

Fiona Schafferer, Jugendleiterin im Seelsorgeraum

Hallo zusammen!

Ab September darf ich als Jugendleiterin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal die kirchliche Jugendarbeit noch intensiver mitgestalten! Die meisten kennen mich schon von der Dekanatsjugendstelle, da werde ich auch weiterhin gemeinsam mit Juliane tätig sein.

In Zukunft bin ich aber auch speziell im Seelsorgeraum Ansprechperson für Jugendthemen. Der größte Aufgabenbereich wird die Wiederbelebung des Jugendzentrums sein. Diesbezüglich gibt es eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Matriei, von welcher auch eine Jugendarbeiterin speziell für offene Jugendarbeit angestellt wird. Ansonsten werden zu meinen Aufgaben unter anderem Freiwilligenkoordination, Jungschar, Sternsingen, Social Media und natürlich die Organisation einzelner Projekte und Aktionen zählen. Ich freue mich sehr, dass der „HI. Guide“ meinen Weg in diese Richtung geleitet hat und ich diese Aufgabe übernehmen darf.

Alle Details rund ums Jugendzentrum findet ihr dann auf der Website: www.sr-mittlereswipptal.at



Fiona Schafferer wird ab September ihre Aufgabe als Jugendleiterin im Seelsorgeraum antreten. Foto: Schafferer

Meine Kontaktdaten:
fiona.schafferer@dibk.at
Tel.: 0676/87307798

Filmvorführung „HOFFNUNGSVOLLE FINSTERNIS“ im Jugendzentrum

Am **Montag, 23. Oktober** wird um **19:30 Uhr** im **Pfarr- und Jugendzentrum** Matriei der mehrfach ausgezeichnete Film „Hoffnungsvolle Finsternis“ über das Leben von Otto Neururer vorgeführt.

Otto Neururer war Pfarrer in Götzens, wurde 1940 im Konzentrationslager Buchenwald ermordet. Im Jahr 1996 wurde Otto Neururer selig gesprochen.





DEKANATSJUGENDSTELLE - RÜCKBLICK

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Am 2. Juni 2023 gab es erstmals seit einiger Zeit zur „Langen Nacht der Kirchen“ auch im Wipptal eine Veranstaltung.

Gemeinsam mit dem SR Oberes Wipptal und dem Kath. Familienverband wurde diese Nacht gestaltet:

Es gab einiges in der Schmirner Pfarrkirche zu entdecken, von Infos über die

Bilder und Gemälde in der Kirche, über musikalische Highlights verschiedener Musikgruppen.

Außerdem wurde die Kirche bunt und stimmungsvoll beleuchtet, was für eine besondere Atmosphäre sorgte (siehe Bild links)!

MINI-REISE NACH TURIN

Juliane Strickner, Dekanatsjugendleiterin

Am Fronleichnamstag machten sich 45 Ministrantinnen und Ministranten zwischen 12 und 17 Jahren auf zur diözesanen Mini-Wallfahrt. Sie fuhren gemeinsam mit 13 Begleitpersonen nach Turin, um dort das Leben und Wirken des Heiligen Don Bosco näher kennenzulernen. Sie besuchten die drei wichtigsten Orte seines Lebens: Colle Don Bosco, wo er aufgewachsen ist, Chieri, wo er aufs Gymnasium ging und studierte, und Turin, wo er mit seinem Jugendwerk begann, das heute in 134 Ländern und auf allen Kontinenten aktiv ist.

Für mich und die sechs Mädels aus der Pfarre Gries ging es schon am Morgen mit dem Kleinbus los. Am Programm vor Ort standen außerdem der Besuch einer Pizzeria, das gemeinsame Gebet, ein Spieleabend, der Besuch des Turiner Grabtuchs, Actionbound im Stadtzentrum von Turin und der bunte Abend. Abends und in den Pausen erfreute sich vor allem der Fußballplatz am Colle Don Bosco großer Beliebtheit: Bei Volley- und Fußball, Frisbee und Badminton knüpften die Teilnehmenden aus den Pfarren



Foto: Strickner

Colle Don Bosco, Turin - das Ziel der Mini-Reise 2023

Fulpmes, Gnadenwald, Grinzens, Gries am Brenner, Stams, Virgen und Wildermieming schon bald neue Freundschaften. Das Organisationsteam mit Diözesanjungscharseelsoiger Peter und Minireferentin Laura freut sich schon auf die internationale Mini-Wallfahrt nach Rom im Sommer 2024. Und mir hat die Zeit mit den Mädels super viel Spaß gemacht und ich freue mich auf unsere nächste Reise.



Fiona Schafferer
Dekanatsjugendleiterin
fiona.schafferer@dibk.at
Juliane Strickner
Dekanatsjugendleiterin
juliane.strickner@dibk.at



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

WALK ON WATER CHALLENGE

Am 17. Juni 2023 hat die erste Walk on Water Challenge in Tirol stattgefunden! Auf Initiative des Caritas Projektes „Zamm.wachsen“ haben wir gemeinsam mit den Jugendräumen im Stubai die Veranstaltung geplant und erfolgreich durchgeführt.

16 Teilnehmende stellten sich bei der Challenge einem Parcours und versuchten möglichst schnell und weit „übers Wasser zu gehen“.

Ein DJ, das InfoEck Mobil und leckere Snacks sorgten für eine tolle Stimmung und es war viel Raum für Austausch, informative Gespräche und natürlich ganz viel Spaß!



oben: Das WoW-Team
unten: eine Teilnehmerin



Fotos: Dekanatsjugendstelle

SEPTEMBER

- 17.09. Einweihung Seelenplazerl Obernberger See
- 29.09. Mini-Leiter Austauschtreffen
- 30.09. Mini-Tage Stubai

OKTOBER

- 06.10. Firmtag
- 14.10. Diözesaner Minitag in Matriei
- 18.-21.10. 72h ohne Kompromiss
- 31.10. ND1000L

NOVEMBER

- 02.11. Remember Me Andacht
- 12.11. Pferdesegnung
- 17.-19.11. Jugendwochenende in Brixen

DEZEMBER

- X-Mas Feier JPGR
- Jugendrorate in Matriei
- Stand am Operettenadvent

Whats up im Wipptal & Stubaital?

JAHRESPROGRAMM

Logo: Dekanatsjugendstelle Wipptal Stubai

Contact: +43 676 8730778, die_follower_innen, juliane.strickner@dibk.at, fiona.schafferer@dibk.at



ERSTKOMMUNION IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M

ERSTKOMMUNION in der Pfarre Gschnitz

Maria Pranger, Gschnitz, für die Eltern der Erstkommunionkinder

Am 14. Mai 2023 feierten Fabienne, Heidi, Julia, Adrian, Melanie, Lea, Moritz und Anton unter dem Motto „Wir sind ein Fisch in Gottes Schwarm“ ihre erste heilige Kommunion.

Wir Mama's durften schöne und auch lustige Stunden mit den Kindern in den Gruppenstunden verbringen. Es war uns eine Freude, uns gemeinsam mit ihnen auf ihre Erstkommunion vorzubereiten. Ein großer Dank gilt unserem Religionslehrer Harald Penz, welcher eine wunderschöne Messe zusammengestellt hat.



Foto: Barbara Stoll

Für die musikalische Umrahmung bedanken wir uns bei dem Kinderchor Gschnitztal, sowie bei der MK-Gschnitz. Nicht zuletzt danken wir unserem Dekan Augustin Ortner und PA Maria Pranger für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes.

ERSTKOMMUNION der 2. und 3. Klassen in der Pfarre Navis

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Am 18. Mai, dem schon traditionellen Termin am Fest „Christi Himmelfahrt“, feierten 25 Kinder der 3. Klassen der Volksschule Navis das Fest der Erstkommunion. Unter dem Motto „Aus einem Ich wird ein buntes Wir“ trafen sich die Kinder mit ihren Mamas, mit PA Maria und mit Carolina und erarbeiteten gemeinsam den Ablauf der Hl. Messe mit Spiel und Spaß und viel Gemeinschaft. Vergelt's Gott allen, die zu diesem Fest einen Beitrag geleistet haben und mit viel Liebe zum Detail den Kirchenraum und den Gottesdienst mitgestaltet haben.



Foto: Marian Fuchs

Einige Wochen später, am 25. Juni, war es dann auch für die Kinder der 2. Klasse soweit: „Ich bin ein Ton in Gottes Melodie“ – so haben die Kinder kräftig gesungen und mit Begeisterung gezeigt, dass auch sie in der Vorbereitung und hoffentlich auch in ihrem weiteren Leben immer wieder spüren können: Wenn wir uns mit Jesus versammeln, beten und singen und auf seine Botschaft hören, wenn er mit uns Mahl hält, sind das Momente, in denen sich Himmel und Erde berühren. Vergelt's Gott allen, die sich in der Vorbereitung und beim Fest tatkräftig und mit viel Herz eingebracht haben.

Foto: Verena Hörtnagl



KINDER UND FAMILIEN

SEELSORGE
R A U M

ERSTKOMMUNION der 2. Klassen in der Pfarre Matrei

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Am 4. Juni durften noch einmal 36 Kinder in der Pfarrkirche in Matrei zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Mit ihren Religionslehrerinnen Maria und Elisabeth und bei den Vorbereitungstreffen mit ihren Eltern haben sich die Kinder

wieder mit dem Behelf der Katholischen Jungschar „Wo Himmel und Erde sich berühren“ auf ihr großes Fest vorbereitet – und es hat alles zusammengepasst! Bei einer gemütlichen Agape und feinstem Wetter ließen wir die Feier ausklingen.



Foto: Victoria Hörtnagl

SEELSORGERAUMAUSFLUG für Familien zur „Kalten Herberge“ in Schmirn



Foto: Eller

Familientauglich und für „alt und jung“ geeignet, das ist unser Anliegen und so laden wir herzlich zum Seelsorgeraumausflug am **Samstag, 9. September 2023** am Nachmittag zur Kalten Herberge ein.

Am Weg zur „Kalten Herberge“ machen wir bei einzelnen Stationen zu kurzen Impulsen Halt, in der Wallfahrtskapelle „Maria Hilf“ feiern wir eine Andacht mit der Bitte um ein gutes neues Schul- und Arbeitsjahr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer:innen.

Anmeldung erforderlich.

Falls das Wetter auch heuer „nicht will“, treffen wir uns in der Pfarrkirche Matrei zu einer Kirchenrallye.

Nähere Infos siehe Webseite und Aushang.



FIRMUNG 2023

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

RÜCKBLICK - FIRMFEIERN IM SEELSORGERAUM

64 Jugendliche aus Gschnitz, Matrei, Navis, Trins und Steinach durften bei den Firmfeiern am 29. April und am 6. Mai 2023 das Sakrament der Firmung empfangen.

P. Peter Rinderer SDB, Jungschar- und Jugendseelsorger der Diözese Innsbruck, verstand es sehr gut, in seiner Predigt auf die jungen Menschen einzugehen und sie gestärkt für's Leben in die Welt zu senden.

Für den feierlichen Rahmen sorgten bei beiden Feiern die Musikkapellen (Matrei bzw. Trins), für den Ausklang bei einer Agape die Pfarrgemeinderäte Matrei und Trins – Vergelt's Gott!!

Ein großes Danke gilt auch allen, die die stimmige und schwungvolle musikalische Gestaltung übernommen haben (Stimmig aus Navis, Sing&Song-Kreis Trins) und allen Eltern und Pat:innen, die mit dem Firmteam die Firmlinge in der Vorbereitungszeit begleitet haben.



Fotos: Victoria Hörtnagl

Im Bild oben die Firmlinge aus Gschnitz, Trins und Steinach, im Bild unten aus Matrei und Navis mit Firmspender P. Rinderer, Dekan und Firmteams.



VERGELT'S GOTT - Thomas Diregger

Thomas Diregger hat viele Jahre unser Pfarr- und Jugendzentrum geleitet und mit Leben gefüllt. Über Jahrzehnte hat er Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begleitet und motiviert und so den Kontakt zur Pfarre hergestellt und Begegnungen zwischen Jungschar, Jugendgruppen und „Kirche“ vermittelt, gelebt und organisiert.

Als Beispiel sei die Sternsingeraktion erwähnt, die für viele ein Highlight gleich zu Jahresbeginn ist. Die Organisation im Hintergrund beginnt schon bald nach Schulbeginn, mit der Frage, wie viele Kinder

erklären sich bereit mitzumachen, wieviele Jugendliche und Erwachsene helfen mit, wie werden die Gebiete eingeteilt, wo werden die Sternsinger:innen verköstigt.

Viele werden sich an die tollen Jungscharlager erinnern oder die Assisifahrt der Jugendgruppe, um nur einige wenige Aktionen zu erwähnen.

Er hat sich nun entschieden, einen Teil seiner Aufgaben in jüngere Hände zu legen. Es freut uns, dass Thomas Diregger sich weiterhin für die Räumlichkeiten des Pfarr- und Jugendzentrum verantwortlich zeigen wird.



Foto: Gamper

Lieber Thomas,

wir alle können nur Vergelt's Gott sagen. Danke für die Leitung des Pfarr- und Jugendzentrums über so viele Jahre und vor allem für dein Wirken darin und rundherum.

Dekan Augustin Ortner
im Namen der Pfarrgemeinden



KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

Carolina Garber

NÄCHSTENLIEBE IST MIR HEILIG

Liebe Kinder!

Als Gott an Mose seine Gebote gab, sagte er schon: „**Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.**“

Nächstenliebe ist für uns Christen sehr wichtig in unserem Glauben.

Für viele Heilige war es das wichtigste im Leben, anderen Menschen, vor allem armen Leuten, zu helfen.

Der **Heilige Martin** ist euch allen bekannt. Seine Geschichte kennt ihr bestimmt alle, wie er seinen Mantel geteilt hat, damit ein Bettler nicht frieren musste.

Da könnt ihr das Bild von Martin anmalen.

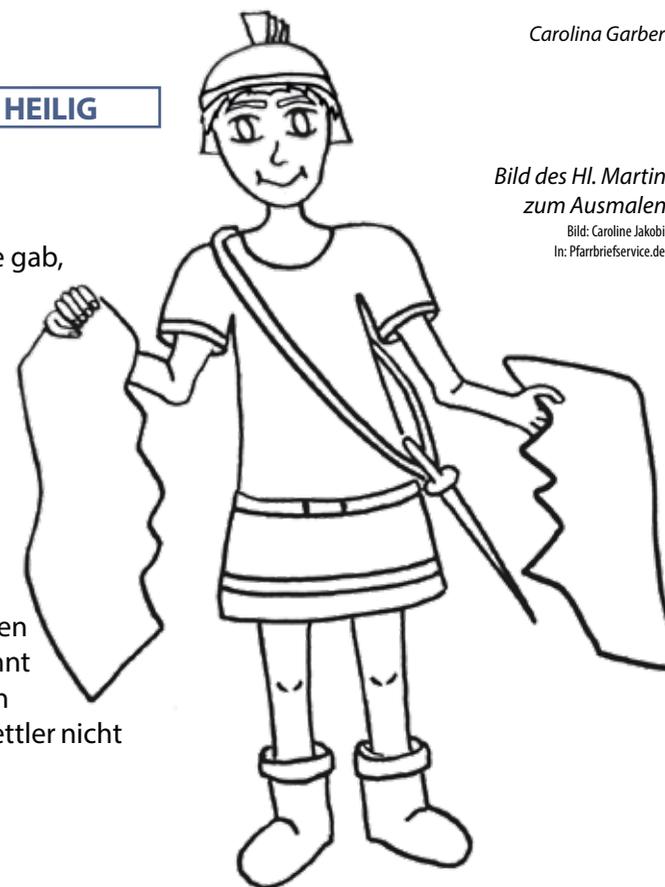


Bild des Hl. Martin zum Ausmalen

Bild: Caroline Jakobi
In: Pfarrbriefservice.de

Eine nicht ganz so bekannte Heilige ist **Elisabeth von Thüringen**. Ihr Gedenktag ist am 19. November.

Elisabeth war eine reiche Königstochter, die leider schon mit 24 Jahren starb. Aber fast ihr ganzes Leben hat sie armen Menschen geholfen. Ihren ganzen Besitz hat sie verteilt und wurde deshalb von ihrer Familie immer verurteilt.

Im November findet auch am „Elisabeth-Sonntag“ eine Sammlung für die Caritas statt – Caritas ist lateinisch und bedeutet Nächstenliebe.

Ich wünsche euch immer den Mut, anderen helfen zu können!

Eure Chrissi-Kirchenfledermaus

Findest du das Bild der Hl. Elisabeth von Thüringen in der Hl. Geist Kirche in Matrei?

Foto: Gamper





TERMINE SEPTEMBER - OKTOBER

SEELSORGE
R A U M

SCHULEN Eröffnungsgottesdienste

- **Volksschule Matrei**
Montag, 11. September 2023
8:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Volksschule Navis**
Montag, 11. September 2023
7:30 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Mittelschule Matrei**
Freitag, 15. September 2023
8:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Volksschule Gschnitz**
Montag, 18. September 2023
8:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

Donnerstag, 14. September 2023

- 8:00 Uhr in der Kirche Erlach
Patroziniumsgottesdienst

Sonntag, 17. September 2023

- 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
**Goldenes Priesterjubiläum
Josef Aichner**

STERNWALLFAHRT 2023 des Seelsorgeraumes

Sie findet am **Donnerstag, 21. September 2023** statt und führt uns heuer **nach St. Kathrein**, wo wir um **20 Uhr** gemeinsam die **Hl. Messe** feiern, anschließend Agape.



Nähere Infos siehe Aushänge und Webseite (www.sr-mittlereswipptal.at)

ERNTEDANK

- **Pfarre NAVIS**
Sonntag, 24. September 2023
10:00 Uhr feierlicher Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Navis
anschließ. Prozession und Fest am Festplatz
- **Pfarre MATREI**
Sonntag, 1. Oktober 2023
8:30 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Matrei
anschließ. Erntedankprozession
- **Pfarre GSCHNITZ**
Sonntag, 8. Oktober 2023
10:30 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche

DANKGOTTESDIENSTE für EHE-JUBELPAARE



- **Pfarre MATREI**
Sonntag, 24. September 2023
8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Pfarre NAVIS**
Sonntag, 8. Oktober 2023
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

OKTOBERROSENKRANZ

- **Pfarrkirche Gschnitz**
sonntags um 19 Uhr
- **Hl. Geist Kirche**
montags um 19 Uhr
- **St. Kathrein**
dienstags um 15 Uhr
- **Mützens**
donnerstags um 17 Uhr



TERMINE OKTOBER - NOVEMBER

SEELSORGE
R A U M

EINKEHRTAG für unsere SENIORINNEN UND SENIOREN

Mittwoch, 18. Oktober 2023

14 Uhr im Bildungshaus St. Michael mit Regens Mag. Roland Buemberger

Nach dem Vortrag von Mag. Roland Buemberger werden wir gemeinsam die Hl. Messe feiern und bei Kaffee und Kuchen den Tag gemütlich ausklingen lassen.

**Der AK Dienst am Nächsten
lädt dazu herzlich ein.**

Kostenlose Fahrgelegenheiten:
13:15 Uhr ab Annaheim
13:30 Uhr ab MS Matrei

WELTMISSIONSSONNTAG

Sonntag, 22. Oktober 2023

Der Weltmissionssonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Katholischen Kirche, bei der vor allem die Kirche in den Ländern des Südens unterstützt wird.

NACHT DER 1000 LICHTER

■ Dienstag, 31. Oktober 2023

19:00 bis 22:00 Uhr
in der Pfarrkirche Navis

■ Dienstag, 31. Oktober 2023

18:00 bis 22:00 Uhr
in der Pfarrkirche Matrei



ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN

Mittwoch, 1. November 2023

- 8:30 Uhr Hl. Messe
in der Pfarrkirche Matrei
14:00 Uhr Totengedenken und
Gräbersegnung
- 10:00 Uhr Hl. Messe
in der Pfarrkirche Navis
14:00 Uhr Totengedenken und
Gräbersegnung
- 14:00 Uhr Hl. Messe
in der Pfarrkirche Gschnitz
anschließend Kranznieder-
legung und Gräbersegnung



Donnerstag, 2. November 2023

- 8:00 Uhr Requiem und Gräberbesuch, Pfarrkirche Matrei
- 19:00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung, Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche Gschnitz

Seelensonntag, 5. November 2023

Gottesdienst für Verstorbene beider Weltkriege, anschließend Gedenken an der Kriegerkapelle

- 8:30 Uhr Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr Pfarrkirche Navis

Fotos: Gamper

Fortsetzung der Terminübersicht
>Seite 16



TERMINE NOVEMBER - DEZEMBER

SEELSORGE
R A U M

GOTTESDIENSTE mit CÄCILIEFFEIER

Musikkapelle Matrei am Brenner

- Sonntag, 19. November 2023
8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Musikkapelle Navis

- Sonntag, 19. November 2023
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

Musikkapelle Gschnitz

- Sonntag, 19. November 2023
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

Gemischter Chor Matrei am Br. und Umgebung

- Sonntag, 26. November 2023
8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Chöre Navis

- Sonntag, 26. November 2023
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

Samstag, 25. November 2023

- 16:30 Uhr in St. Kathrein
Patroziniumsgottesdienst

GOTTESDIENSTE mit ADVENTKLANZSEGUNG

■ Pfarre MATREI

Samstag, 2. Dezember 2023
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

■ Pfarre NAVIS

Sonntag, 3. Dezember 2023
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

■ Pfarre GSCHNITZ

Sonntag, 3. Dezember 2023
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz



Ein Ausflug nach Brixen war für die Mitglieder des Gemischten Chores Matrei a. Br. u. U. ein besonderes Erlebnis.

Das vergangene Frühjahr war wieder geprägt von wöchentlichen, regelmäßigen Proben, unzähligen Aufführungen in der Pfarrkirche, einem gelungenen Osterkonzert und einigen Begräbnisgottesdiensten und Jahrtags-Messen, die wir gestalten durften.

Für das Programm rund um Ostern richtete sich das musikalische Augenmerk auf die Messe in B-Dur v. Franz Schubert. Erstmals haben wir Sänger:innen des Gem. Chores Matrei gemeinsam mit unserem Chorleiter Reinhard Moser - in ein Konzertprogramm verpackt - diese herausfordernde Orchestermesse und Werke von Mozart, Palestrina, Rheinberger und Händel am 14. April - kurz nach dem Hochamt am Ostersonntag - zur Aufführung gebracht.

Die anspruchsvolle Probenarbeit hat sich letzten Endes gelohnt und das zahlreich erschienene Publikum war sichtlich beeindruckt und begeistert von den Leistungen unserer Gesangssolist:innen und dem jungen heimischen Orchester.

Einmal mehr gebührt unserem **Chorleiter Reinhard Moser großer DANK**, denn er legte in den vergangenen Jahren sein besonderes Augenmerk auf junge,

GEMISCHTER CHOR MATREI A. BR. UND UMGEBUNG

Sonja Mayer, Obfrau des gemischten Chores Matrei a. Br. u. U.

ZURÜCK AUS DER WOHLVERDIENTEN SOMMERPAUSE

talentierte Orchestermusiker:innen **aus unserer Region** und hat sie für die musikalische Mitgestaltung begeistern und gewinnen können! Ein Mehrwert für alle Beteiligten! Ganz besonders freut es uns auch immer wieder, dass uns – und das macht uns sehr dankbar - Musikant:innen der Musikkapelle Matrei mit ihrem musikalischen Können unterstützen und begleiten!

Ein **besonderer DANK** auch an unsere treuen **Sponsoren!** Ohne eure finanzielle Unterstützung wären Konzerte in dieser Art für uns nur schwer umsetzbar. **DANKE** auch unserem **Dekan Augustin Ortner** für jegliche Unterstützung! Ein besonderes Erlebnis war für uns alle der Ausflug am Sonntag, den 4. Juni 2023, nach Brixen, wo wir im Dom die Messgestaltung übernehmen durften! Im Anschluss genossen wir bei gutem mediterranean Essen, dem einen oder anderen Glas'l Wein und natürlich Gesang, diesen feinen Tag und gaben vor der Heimreise nach Nordtirol auf dem Domplatz noch ein paar Volkslieder zum Besten!

Auch für den Herbst sind wir wieder voller Elan und Motivation und haben bereits zum Probenauftakt schon traditionell Anfang September die Nachtwallfahrt auf der Maria Waldrast gestaltet.

Am **21. Oktober um 20:15 Uhr** laden wir zum **Herbstkonzert in die Hl. Geist Kirche** ein. Gemeinsam mit einem Streichquartett und Klavier wird **heimische und internationale Chormusik des 20. Jahrhunderts** zur Aufführung kommen.

Ein gemeinsamer Chorausflug führt uns heuer kurz vor Allerheiligen auf die Spuren von Franz von Assisi.

Für Allerheiligen, Cäcilia und die Weihnachtszeit werden wir uns entsprechend vorbereiten.

In diesem Sinne freuen wir vom Gemischten Chor Matrei u. U. uns schon wieder auf ein interessiertes Publikum, denn es gibt nicht's Schöneres, Erprobtes und neu erlerntes Liedgut präsentieren zu dürfen!

Neugierig geworden? Hab keine Scheu, wir freuen uns über jede begeisterte Sängerin/jeden begeisterten Sänger (eine Schnupperprobe ist jederzeit möglich)!

Kontakt: Sonja Mayer – 0664/1133 421

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM EHEJUBILÄUM

Es ist eine gute Tradition, dass Ehepaare, die im heurigen Jahr 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 (und mehr) Ehejahre miteinander feiern können, zu einem

Fest- und Dankgottesdienst am Sonntag, 24. September 2023 um 8:30 Uhr zusammen kommen. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat Jubelpaare und Angehörige zu einer Agape ein.

Ehejubiläumspaare, die nicht in Matrei geheiratet haben (und daher in unseren Matrikenbüchern nicht erfasst sind) und im Pfarrgebiet wohnen, bitten wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarrbüro (05273/6244).

Dekan Augustin Ortner und die Pfarrgemeinderät:innen freuen sich mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier ein.



P F A R R E
M A T R E I





PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Walter Reitmair, Chronistenteam Matrei

PETER UND PAUL IN MÜTZENS

Die Kirche wurde erstmals 1236 urkundlich erwähnt. Sie diente von 1429 bis 1624 als Winterquartier des Waldraster Gnadenbildes. In dieser Zeit zog der Pilgerstrom während der Wintermonate bis zur Peter-und-Paul-Kirche in Mützens.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche mehrmals umgebaut und erweitert, Mitte des 18. Jhdts. barockisiert und 1881 zum ersten Mal restauriert. Südseitig erfolgte Mitte des 18. Jhdts. ein Sakristeianbau mit einem Pieta-Fresko.

Fotos: Lener



Das Schindeldach wurde in den 1950er Jahren erneuert. Umfangreiche Außen- und Innenrenovierungen fanden in den Jahren 1977-1980 statt, mehrere notwendige Instandhaltungsarbeiten immer wieder ab 1993 bis 2014: Trockenlegung und Renovierung der Sakristei, Stromanschluss, Renovierung des Hochaltars, Einbau eines Altargitters und einer Alarmanlage, Sanierung des Steinbodens, neue Kirchenbänke, Renovierung der Kircheneingangstür

und der Treppe in die Empore, Sanierung des Glockenstuhls und Einbau eines elektrischen Läutwerks, Erneuerung des Schindel- und des Turmdachs und der Dachrinnen, Renovierung der Außenfassade in ihrer ursprünglichen Farbgebung.

Das Innere der Kirche ist ein vier-jochiges Langhaus mit Stichkappentonne und mit Rokoko-Stukkaturen sowie rundbogigem Triumphbogen. Ein gotisches Element aus der Vorgängerkirche hat sich in der Südwand erhalten: das spitzbogige profilierte Portal.

Der barocke Altar mit zweigeschoßigem Säulenaufbau stammt aus der Zeit um 1620. In der Mittelnische steht eine 1625 geschnitzte Pieta von Jakob Bacher, die



von Johann Stolz aus „Mietzens“ zum Dank für die glückliche Heimkehr aus der Schlacht am Weißenberg im Jahre 1620 in Prag gestiftet wurde, seitlich die Hl. Petrus (links) und Paulus (rechts) aus der zweiten Hälfte des 17. Jhdts. Die Kreuzwegstationen stammen aus dem Jahr 1738.

Quellen: Dehio Tirol, 1980
Muigg Maria, Dorfbuch Mühlbachl, 2011
Lener Martin, Beitrag zum Pfarrbrief 2011



FAMILIEN IN DER PFARRE MATREI

P F A R R E
M A T R E I

Petra Obojes-Signitzer

FAMILIENTEAM PFARRE MATREI

„Zu Ostern das Spiel mit den Steinen und Tüchern mit den Kindern, das war total nett!“ hat mir kürzlich eine junge Mutter beim Einkaufen gesagt. Ich hab mich sehr darüber gefreut! Ostern liegt schon einige Monate zurück und noch immer sind diese acht Minuten aus der Messe präsent.

Es ist schön, wenn unsere Bemühungen, Kirche und Pfarrgemeinde familienfreundlich und kindgerecht zu gestalten, gewertschätzt und vor allem angenommen werden. Es zeigt, dass unsere Pfarre als Ort der Gemeinschaft nicht ausgedient hat, sondern lebendig und gefragt ist.

Als Familienteam der Pfarre gestalten wir sie weiter mit: Jedes Monat gibt es zumindest eine Messe oder Andacht mit kindgerechten Elementen. Wir freuen uns wieder auf die Erntedankmesse und -prozession mit vielen Kindern und ihren bunten Erntekörben!

Vom Katholischen Familienverband liegen immer wieder Materialien in den Kirchen auf, die helfen sollen, in der

Familie manchmal miteinander in die Tiefe zu spüren und Glauben zu leben - gerne mitnehmen!

Am **10. September 2023** laden wir herzlich zum Ausklang der Ferien zu einem **Waldtag für Familien** ein!
Treffpunkt: 9:00 Uhr beim Parkplatz in St. Michael.

Weiterhin findet **monatlich** die **MiteinanderZeit**, eine kreative Familienandacht in St. Michael statt (3.9., 8.10., 5.11., 3.12. jeweils um 10.00 Uhr).

Auch möchten wir auf die **Familienwallfahrt des Seelsorgeraums** am 9. September hinweisen (siehe Seite 5).

Wir sind ein kleines Team, in das sich jede auf ihre Weise einbringt: Roswitha musikalisch, Margit mit Kreativität, Sabrina arbeitet bei Veranstaltungen mit, Maria mit Bibelwissen, Gabi als Netzwerkerin und Petra organisiert.

Wenn jemand Lust hat, bei uns mitzumachen, freuen wir uns!

Bei Interesse im Pfarrbüro melden:

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



SPIELTIPP

Willst du mehr von deiner Heimat erfahren, dann ist das **"TIROL" Spiel** genau das Richtige. Dieses und noch **viele weitere Spiele** und **aktuelle Bücherbestseller** sind in der Bücherei erhältlich.

Das Büchereiteam freut sich auf deinen Besuch.



Die Bücherei Matrei war beim Sport- und Vereinsfest der Mittelschule am 4. Juli mit einem Stand vertreten, wo die Schüler:innen einen „Büchergeschicklichkeitsparcour“ bewältigten, sowie das Gewicht von Büchern schätzten.

Foto: Bücherei



VINZENZGEMEINSCHAFT OBERES WIPPTAL

P F A R R E
N A V I S

Konrad Plautz

Die Vinzenzgemeinschaft Oberes Wipptal wurde im Jahr 2019 gegründet. Sie kümmert sich um Menschen in seelischer und materieller Not, unabhängig von Herkunft oder Religionsbekenntnis. Der Verein ist Ansprechpartner für Menschen aus dem Einzugsgebiet Gries am Brenner, Vals/St. Jodok, Schmirn, Obernberg, Steinach, Navis, Trins, Gschnitz und der Pfarre Brenner. Schwerpunkte der Anliegen, die vom Ausschuss unter der Leitung von Obmann Andreas Hörtnagl, behandelt werden:

- Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung und ihren Angehörigen
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen



- Unterstützung und Hilfestellung im Umgang mit Behörden/bei diversen Ansuchen
- Begleitung von Menschen, die an den Rand gedrängt und übersehen werden
- Unterstützung in finanziellen Notlagen

Kontakt:

Obmann Andreas Hörtnagl,
6156 Gries am Brenner, Nösslach 456,
Tel: 05274 874 55 oder
Konrad Plautz: k.plautz@gmx.at

PATROZINIUM IN NAVIS

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

Am 23. Juli haben wir heuer den „Namens- tag“ unserer Kirche gefeiert. Der Christophorus-Sonntag war geprägt von Dankbarkeit und der Bitte um Schutz und Segen. In Navis, wo so Viele zur Arbeit pendeln müssen – und wo die Bewirtschaftung der steilen Hänge ein erhöhtes Unfallrisiko mit sich bringt – ist der Schutz des Himmels umso notwendiger. Auch unseren kostbarsten Schatz – unsere Kinder – haben wir an diesem Tag besonders dem Herrgott anvertraut. Bei den Fürbitten und zum „Vater unser“ kamen sie nach vorne zum Altar, wo auch ihre Roller, Räder und Trakto-



ren schon auf den „Christophorus-Segen“ warteten. Beim anschließenden Parcours, den Josef Omminger wieder in bewährter Weise aufgebaut hat, rauschten die frisch Gesegneten mit Begeisterung ihrem Ziel entgegen. Der Schutz des Hl. Christophorus wurde dabei schon da und dort auf die Probe gestellt. Bei strahlendem Wetter gab es dann noch eine Stärkung für Groß und Klein mit gesegneten Agape-Brotten und Getränken. Allen, die zum Patrozinium gekommen sind, besonders jenen, die es musikalisch, sportlich und kulinarisch mitgestaltet haben, sei von Herzen Vergelt's Gott gesagt.

Foto: Peer



PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

VERGELT'S GOTT CHRISTINE MADER-OFER

Dekan Augustin Ortner



Christine Mader-Ofer, langjährige Schulleiterin der Volksschule Navis wechselte mit Abschluss des Schuljahres 2022/23 in den wohlverdienten Ruhestand.

Foto: Privat

In der Volksschule in Navis ging mit dem Abschluss des Schuljahres 2022/2023 die lange und erfolgreiche Schaffensperiode von Schulleiterin Christine Mader-Ofer zu Ende. Viele Eltern der heutigen Volksschüler:innen wurden selbst schon von Christine unterrichtet und die Volksschule Navis trägt in ihrem heutigen Erscheinungsbild ganz deutlich ihre Handschrift.

Liebe Christine!

Von pfarrlicher Seite duften wir vor allem seit der Errichtung des Seelsorgeraumes Matriei-Navis im Jahr 2011 immer wieder spüren und erleben, wie wichtig dir religiöse Übungen und Elemente, Schulgottesdienste und auch die Erstkommunion und Erstbeichte, ja sogar der Ministrant:innen nachwuchs waren. Dafür und für die unkomplizierte, feine und kompetente Zusammenarbeit möchten wir dir von Herzen Vergelt's Gott sagen!!

Alles Gute und Gottes Segen für deinen wohlverdienten Wechsel in den Ruhestand wünschen dir

Dekan Augustin Ortner
und die pfarrlichen Mitarbeiter:innen

Herzlichen Glückwunsch zum EHEJUBILÄUM

Jubelpaare 2022 - Foto: Peer



Ehepaare, die in der Pfarre Navis leben und ein rundes Ehejubiläum (1, 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 und mehr Jahre) miteinander feiern, sind zu einem **festlichen Dank-Gottesdienst am Sonntag, 8. Oktober 2023 um 10 Uhr** eingeladen.

Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat die Jubelpaare zu Kaffee und Kuchen in die Veranda des Widums ein.

Paare, die nicht in Navis oder Matriei geheiratet haben (und daher in unseren Matrikenbüchern nicht erfasst sind) bitten wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarrbüro (05273/6244).

Dekan Augustin Ortner und die Pfarrgemeinderät:innen freuen sich mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zur Mitfeier ein.



PFARRKIRCHE GSCHNITZ - RESTAURIERUNG

P F A R R E
G S C H N I T Z

Peter Öttl, PGR-Obmann

Nachdem im Jahr 2021 die gesamte Elektroanlage der Pfarrkirche saniert und eine Bankheizung eingebaut wurde, hat der Pfarrkirchenrat beschlossen, nach Rücksprache mit dem bischöflichen Bauamt, 2023 die Außenrenovierung der Pfarrkirche in Auftrag zu geben.

Die Außenfassade wurde 1985 das letzte Mal renoviert, jedoch haben verschiedene Witterungseinflüsse dem Mauerwerk in den fast 40 Jahren ziemliche Schäden zugefügt.

Mitte Mai wurde das für die Renovierung notwendige Gerüst von der Firma Roman Mair aus Natters aufgestellt. Den Auftrag zur Durchführung der Restaurierungs- und Malerarbeiten an der Außenfassade erhielt der Restaurator Siegmund Eller aus Schönberg, der mit seinem Team gleich nach dem Gerüstaufbau mit den Arbeiten begonnen hat. Die Fassade wurde mit Dampfstrahler gereinigt, lose Putzschichten entfernt, Risse und Hohlstellen ausgefüllt. Nach den Vorarbeiten erfolgte der Fassadenanstrich mit einer Spezial-Silikatfarbe und die Dekorationsmalerei der Fensterumrahmungen, Eckblossen und Portalrahmung. Auch die Turmkugel mit Kreuz wurde von Siegmund Eller neu vergoldet, die Fenstereisen wurden saniert und neu gestrichen.

Um das Gerüst auch gleich für eine eventuelle Reparatur des Schindeldaches zu nutzen, wurde die Firma Astner aus Wiesing beauftragt, den Zustand des Kirchendaches zu überprüfen. Dabei wurde festgestellt, dass die Südseite des Daches, das Dach der Sakristei und das Turmdach in einem so schlechten Zustand sind, dass eine komplette Neueindeckung notwendig ist. Die nordseitige Dachhälfte des Kirchenschiffes sollte nach Austausch morscher Schindeln noch bis zu 10 Jahre halten. Die Dachdeckerarbeiten mit Lärchenschindeln wurden von der Firma Astner, Holzschindeln GesmbH ausgeführt.



Da bei starkem Schlagregen immer wieder Wasser in die Kirche eingedrungen ist, versiegelte die Firma Glas-Lechner die Fenster auf der Außenseite mit Silikon.

Nach Abschluss aller Arbeiten ist die Pfarrkirche „Unsere liebe Frau Maria Schnee“ innen und außen wieder in einem sehr guten Zustand und ist somit ein wahres Schmuckstück in der Gemeinde Gschnitz. Die Gesamtkosten der Außenrenovierung betragen ca. 175.000,00 Euro. Finanziert werden konnte das gesamte Vorhaben mittels großzügiger Unterstützung der Gemeinde Gschnitz, Förderung der Diözese Innsbruck, dem Bundesdenkmalamt, dem Land Tirol und der Landesgedächtnisstiftung. Ein Teil der Kosten konnte auch noch mit Eigenmitteln aus der Kirchenkasse abgedeckt werden und für den Rest hoffen wir noch auf freiwillige Spenden der Gschnitzer und Gschnitzerinnen. Der Pfarrkirchenrat bittet jetzt schon um euer Verständnis und wohlwollende Aufnahme, wenn wir im Herbst eine Haussammlung durchführen werden.

Allen aber, die mit ihrem Beitrag in irgendeiner Form zur Verwirklichung dieser Restaurierung beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Einen ausführlichen Abschlussbericht wird es im Weihnachts-Pfarrbrief geben, unter anderem auch ein Beitrag über die Urkunden in der Turmkugel.



MINITEAM

Barbara Stackler

P F A R R E
G S C H N I T Z

MINITEAM ZU BESUCH IM ZISTERZIENSERKLOSTER MARIASTERN



Im Mai 2023 machten wir uns auf den Weg nach Vorarlberg um das Kloster der Zisterzienserinnen zu besuchen. Dort konnten wir mit den Schwestern Kerzen

verziern. Danach ließen wir den Tag am See und im Schwimmbad ausklingen, bevor wir uns am Abend wieder nach Hause aufmachten.



MINISTRANT:INNENAUFNAHME



Für unsere Ministrant:innenaufnahme organisierten wir eine Agape, wofür wir das Brot am Vortag in einer Gruppenstunde selbst gebacken haben.

Um das vergangene Schuljahr abzuschließen trafen wir uns zu einem Filmabend, den wir alle sehr genossen.



Bild links oben: Minis beim Brotbacken
Bild oben: Dank an Helena und Magdalena für ihren Dienst am Altar
Bild links unten: Die neuen Minis im Kreise der aktiven und der jungen Betreuerinnen.
Bild rechts: Blick in die Ministunde.



Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität/ Psychologie im Bildungshaus St. Michael

Liebe WIR ALLE-Leser:innen!

Haben Sie schon in unserem Programm September - Dezember zu SPIRITUALITÄT, FAMILIE, PERSÖNLICHKEITSBILDUNG, GESUNDHEIT/WOHLBEFINDEN und KUNSTAKADEMIE geblättert? Sie finden es online oder haben es aus Ihrem Postfach geholt. Vielleicht ist etwas für Sie dabei. Hier einige Kostproben. Auf eine Begegnung in St. Michael freuen wir uns!

KOSTPROBEN AUS DEM AKTUELLEN PROGRAMM

MiteinanderZeit - FamilienZeit am Sonntag

1. Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr

- 3. September 2023
- 8. Oktober 2023
- 5. November 2023

Auf euer kommen freut sich der MiteinanderZeit Familienkreis



Foto: Obojes-Signitzer

Tanz und Ritual

Die Jahreszeiten sinn-lich, sinn-voll erfahren

23. September 2023, 10:00 Uhr
bis 24. September 2023, 13:00 Uhr

Tauche ein in den Herbst und lerne loszulassen.

Keine Tanz- oder Ritualerfahrung notwendig. Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mitbringen.

Mit: Eva Oberwasserlechner und Romana Thurnes



Foto: Pixabay

Tanztag

Feuer - Wasser - Erde - Luft

30. September 2023, 10:00 bis 17:00 Uhr

Kreistänze, freie Bewegung zur Musik, bewusste Körperwahrnehmung und meditatives Trommeln.

Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Mit: Barbara Samm



Foto: unplash



Schreiben im Herbst

Vom Ernten, Danken und Übergänge finden

20. Oktober 2023, 15:00 Uhr
bis 22. Oktober 2023, 14:00 Uhr

Wir schreiben nach Möglichkeit auch draußen in der Natur. Von Schreibimpulsen begleitet kann sich Geschriebenes frei und spielerisch entfalten.

Mit: Christine Riccabona



Foto: Pixabay

Gestärkt mit Jesus weitergehen

Für Kinder, die bereits Erstkommunion gefeiert haben und ihre Familien

26. Oktober 2023,
von 10:00 bis 17:00 Uhr

Mit: Birgit Geisler und Thomas Garber



Foto: Maria Gottardi

Wenn nichts mehr geht, was geht?

Würdevoll begleiten und Einblicke in die Hospizarbeit

2. November 2023,
von 19:00 bis 20:30 Uhr

Nach einer kurzen Einführung in die Arbeitsfelder der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft gibt es einen Überblick über die vorhandenen Angebote betreffend Palliative Care direkt im Wipptal.

Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Schaug´ ma hin im Wipptal“ von WippCare, Sozial- und Gesundheitssprengel Wipptal in Kooperation mit Regionalmanagement Wipptal, Freiwilligenzentrum Wipptal und Bildungshaus St. Michael

Mit: Tiroler Hospizgemeinschaft



Foto: Katrin Gerger

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael



TRAUER-RAUM

SEELSORGE
R A U M

Tiroler Hospiz Gemeinschaft, Hospizteam Wipptal/Stubai

TRAUERN DÜRFEN - Im TrauerRaum der Trauer Raum geben und Trost finden

„Suche das Licht nicht im Außen, finde das Licht in dir und lass es aus deinem Herzen strahlen.“ (Rumi). Vielleicht bietet der TrauerRaum in der Johanneskirche, den das Hospizteam Wipptal/Stubaital auch heuer wieder aufbaut, die Möglichkeit dazu?

Trauer ist ein Prozess, der Zeit und Raum braucht, damit wir die Möglichkeit haben mit unseren Gefühlen einfach nur sein zu dürfen. Einfach nur Zeit für sich haben, in dem man seine Gedanken niederschreibt und der Klagemauer anvertraut, eine Kerze als Zeichen der Hoffnung entzündet oder die Kraft der Stille genießt und mit den aufliegenden Texten zur Ruhe kommt. Kinder sind willkommen. Für sie gibt es die Möglichkeit, Trauriges auf kindgerechte Weise auszudrücken.

ERÖFFNUNG TrauerRaum 2023

am Samstag, 28. Oktober um 19 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes gemeinsam mit dem Hospizchor aus Hall in der Pfarrkirche Matrei a. Br.

ÖFFNUNGSZEITEN TrauerRaum 2023

- Samstag, 28. Oktober: 18 – 21 Uhr
- Sonntag, 29. Oktober: 9 – 18 Uhr
- Montag, 30. Oktober: 9 – 18 Uhr
- Dienstag, 31. Oktober: 9 – 22 Uhr **zwischen 18 und 22 Uhr werden ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen anwesend sein**
- Mittwoch, 1. November bis Freitag 3. November: 9 - 18 Uhr



Fotos: Katrin Gerger

Wenn wir die Trauer annehmen, den Schmerz durchleben und ihn nicht verdrängen, kann aus Trauer neues Leben wachsen



Wir GEDENKEN unserer VERSTORBENEN

Mai 2023

- Richard Zangerl
- Elfrieda Anna Rosa Wieser
- Günther Matthias Mösl
- Elisabeth Maria Heidegger

Juni 2023

- Petra Herta Geisler
- Elisabeth Maria Gasser
- Antonia Kerschbaumer (Pf. Brenner)
- Richard Heinrich Schafferer

Juli 2023

- Philipp Riedl
- Engelbert Schmid
- Robert Tschenett
- Christine Viktoria Geir

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



CHRONIK

SEELSORGE
R A U M

Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

Juni 2023

- Silke Mader & Martin Kreidl
- Sarah & Bernhard Auer

Juli 2023

- Melanie Krabichler & Josef Vötter
- Antonia & Constantin Toriser

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Mai 2023

- Antonia Theresia Knaus und Wolfgang Reinisch
- Johann Viktoria und Rupert Geir
- Leni Sandra und Michael Gschließer
- Lio Marina und Thiemo Peer
- Lorena Claret und Thomas Schlögl

Juni 2023

- Eva Martina Andrea und Manuel Auer
- Nele Johanna Veitl und Matthias Burkert
- Julia Sabine Anna Claudia Sadrawetz und Andreas Wiener
- Emil Silvia Larcher und Matthias Peer

Juli 2023

- Ian Stefan Bianca Rottensteiner und Marco Hörtnagl
- Marie Christina Eiter und Philipp Josef Mair
- Jakob Alexander Lisa und Martin Salchner
- Augustus Stojan Hubert Miroslava und Patrick Geir
- Daniel Lorenz Nadja und Benjamin Mösl
- Magdalena Marina Hilber und Thomas Holzmann
- Florian Phillip Melanie Senn und Andreas Peer
- Noah Nadine Salchner und Matthias Gratl
- Fabian Anna und Michael Spörr
- Antonia Lisa Peer und David Mair



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** (ca. zwei bzw. sechs Monate vorher) im Pfarrbüro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244



NÄCHSTENLIEBE

